

18. Oktober bis 2. Dezember 2018

# HERMANN PLEUER EIN MALER MIT NEUER WELTSICHT

**Galerie des Kunstvereins Aalen im Alten Rathaus**

Marktplatz 4, 73430 Aalen

Dienstag bis Sonntag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Donnerstag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Montag geschlossen, Feiertage geöffnet

Öffentliche Führungen

Sonntag, 28. Oktober, 15 Uhr

Sonntag, 11. November, 11 Uhr

Sonntag, 25. November, 11 Uhr

Sonntag, 2. Dezember, 15 Uhr



Gmünder  
Torplatz



Rathaus-  
Tiefgarage



Parkhaus  
Spitalstraße

*Hermann Pleuer, „Nordbahnhof im Schnee“, 1899*

**18.10.–02.12.2018**  
Altes Rathaus Aalen

[www.kunstverein-aalen.de](http://www.kunstverein-aalen.de)  
[www.schloss-fachsenfeld.de](http://www.schloss-fachsenfeld.de)  
[www.aalen.de](http://www.aalen.de)

Wir danken den Leihgebern Eisenbahnfreunde Aalen e.V.,  
Galerie der Stadt Stuttgart, Museum im Prediger Schwäbisch  
Gmünd, Museum Sammlung Nuss Weinstadt-Strümpfelbach,  
Staatsgalerie Stuttgart, Stadtarchiv Aalen, Stiftung Schloss  
Fachsenfeld,.

# HERMANN PLEUER EIN MALER MIT NEUER WELTSICHT

  
Kunstverein Aalen  
Altes Rathaus

  
SCHLOSS  
FACHSENFELD

  
Aalen

**Hermann Pleuer**, 1863 in Schwäbisch Gmünd geboren, zählt zu den wichtigsten Vertretern des Impressionismus in Deutschland. Was aber sein Werk nach dem Besuch der Weltausstellung in Paris im Jahr 1900 zu einem besonderen und auch in Deutschland herausragenden macht, ist seine neue Weltsicht. Hermann Pleuer wurde zum Maler der modernen Welt mit ihrem rasanten Start in den technischen und sozialen Wandel.

Bahnhöfe und Menschen, Schienen, Werkstätten, Maschinen und ihre Dynamik charakterisierten seine Malerei ab der Jahrhundertwende. Die Sensorik Hermann Pleuers für die optisch sich wandelnde Welt und ihren Arbeitsalltag spiegelt sich in der Verbindung von Farbe, Licht und Bewegung. Darin steht der Stuttgarter Ausnahmekünstler mit Claude Monet und seinen Gare-St.-Lazare-Bildern auf Augenhöhe.

Der Publizist und spätere Präsident der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, beschrieb 1911 Pleuers Malerei als „eine elementare Gewalt in den eisernen Dingen, eine laute, donnernde, wilde und prächtige Musik“.

Von dem Bann dieser malerischen Kraft zeigte sich auch Baron Franz von Koenig-Fachsenfeld begeistert. Der in Stuttgart lebende Mäzen öffnete Hermann Pleuer den Weg nach Berlin als „deutschem Impressionisten“ und richtete in seinem Schloss in Aalen-Fachsenfeld eine Galerie für den Künstler ein.

Vor 155 Jahren sorgten Eisenbahn und technischer Wandel auch in Aalen für einen enormen Entwicklungsschub. Sinnbild dieser Pionierzeit ist das alte Bahn-Ausbesserungswerk auf dem Stadtoval, das 2020 als KULTURBAHNHOF an den Start geht.

Die Bilder und Zeichnungen von Hermann Pleuer schlagen nur wenige hundert Meter davon entfernt in der Aalener City eine Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.



Hermann Pleuer, „Bahnhofshalle im alten Stuttgarter Bahnhof“, 1907